



**SUMMIT
TRAVEL**

Cho Oyu (8201m) Expedition

Vor-Monsun 22.April-1.Juni (40 Tage, Nepal – Tibet)

Nach-Monsun 1.Sept – 9.Oktober (40 Tage, Nepal – Tibet)



Einleitung: Der Cho Oyu, der sechsthöchste Berg der Welt, direkt auf der nepalesisch-tibetischen Grenze gelegen, ist der meistbestiegene 8000er. Gründe dafür gibt es genug: zum einen ist er sehr günstig gelegen - bis zum unteren Basislager kann mit Jeeps gefahren werden, zum zweiten ist sein sogenannter Normalweg sicher der am wenigsten schwierige aller 8000er. Bis zum Lager 1 (6400m)

kann man ohne Schwierigkeiten laufen, häufig sogar in Trekking-Schuhen. Dennoch, einfache 8000er, wie es fälschlicherweise oft ausgedrückt wird, gibt es keine! So sind denn auch trotz der klaren, übersichtlichen Route auch hier einige technisch interessante Stellen zu meistern, die zusammen mit der Höhe sicher auch jedem gut trainierten und erfahrenen Höhenbergsteiger einiges abverlangen. Diese Expedition ermöglicht einen guten Einstieg ins 8000er Bergsteigen, jedoch sollte 6000er Erfahrung mitgebracht werden. Wir führen die Expedition zweimal jährlich durch, haben viele erfahrene Expeditionsleiter, die den Aufstieg, die Gegend und den Berg kennen und waren schon mehrfach erfolgreich. Mit insgesamt mehr als hundert Expeditionsteilnehmern seit 2004 haben durchschnittlich 65% der Teilnehmer erfolgreich den Gipfel erreicht.

Anreise: Wie fliegen nach Katmandu, der traumhaften Hauptstadt Nepals mit seinen Tempeln, Klöstern und lebhaften Strassen. Nach ein paar Tagen brechen wir früh morgens auf: Per Bus in 6-stündiger Fahrt nach Kodari (1663 m) und dann steil hinauf nach Zhangmu (2350 m), dem tibetischen Grenzort. Von dort fahren wir mit Jeeps weiter bis Nylam (3750 m), wo die nächsten zwei Nächte zur besseren Akklimatisation verbracht werden. Hier unternehmen wir zum Akklimatisieren eine Wanderung in eine Höhe von bis zu 5000 Metern. Über den 5050m hohen Lalung Leh Pass erreichen wir Tingri (4340 m) und von dort das Chinese Basecamp (4900 m) am Ende des Gyabrag-Gletschers.



Die Route Der Aufstieg folgt im wesentlichen der Route der österreichischen Erstbegeher. Bei entsprechender Schneelage wird in eineinhalb Tagen das eigentliche Basislager, das Tichy-Lager, auf einer Höhe von 5680 m mit der Hilfe von Yaks erreicht. Zum Lager 1 wandern wir zunächst über den Gyabrag-Gletscher, dann über einen recht unangenehmen Geröllhang, auch spaßhaft "Killerhang" genannt, zum 1. Lager auf ca. 6300 m. Zum Lager 2 folgen wir einem Firngrat mit einigen Aufschwüngen zu einem anschließenden 80-m-Steilaufschwung. Es folgt ein flaches Plateau auf ca. 6600 m, in dessen Anschluss eine 30 -40/ steile Flanke ansetzt. Das 2. Hochlager entsteht auf einer kleinen Gletscherplattform auf 6950m Höhe. Zum Lager 3 werden wir unter den Nordabstürzen aufsteigend eine große Firnflanke queren, bis auf einem weiteren Plateau schon mit Aussicht auf den Schlussanstieg das letzte Lager und Ausgangspunkt für den Gipfel errichtet werden kann (7350 m). Zum Gipfel fehlen noch 850 Höhenmeter. Zunächst muss das 'Gelbe Band' überklettert werden, ein Firnhang folgt noch, bevor es über kurze Felsstufen und leichtes kombiniertes Gelände und ein anschließendes Plateau endgültig zum Gipfel geht.



Kurz nach Lager 2 (A. Coster)

Vorgesehener Expeditionsablauf

- 1.Tag** Abflug per Linienflug ab Frankfurt.
- 2.Tag** Ankunft in Kathmandu am frühen Nachmittag, Unterbringung in einem sehr guten Hotel, Treffen der Gruppe, Expeditionseinführung und Abklärung der Einreisegenehmigung
- 3.Tag** Tag in Kathmandu zur freien Verfügung.
- 4.Tag** Früh geht es los Richtung tibetische Grenze. Über Dhulikhel und Lamosangu geht es per Bus in 6-stündiger Fahrt nach Kodari (1663 m) und steil hinauf nach Zhangmu (2350 m), dem tibetischen Grenzort.
- 5. - 6.Tag** Nur ein kurzes Stück mit dem Bus weiter bis Nyalam (3750 m), wo die nächsten zwei Nächte zur besseren Akklimatisation verbracht werden. Unterbringung in einfachem Hotel. Ab hier wird auch eine Wanderung bis in eine Höhe um 5000 m unternommen.
- 7. - 8.Tag** Über den 5050 m hohen Lalung Leh Pass und der Zwischenstation Tingri (4340 m) wird am nächsten Tag das sogenannte Chinese Basecamp (4900 m) am Ende des Gyabrag-Gletschers erreicht.
- 9.Tag** Ein ganzer Ruhetag ist hier zunächst zur besseren Akklimatisation vorgesehen.
- 10. - 11.Tag** Bei entsprechender Schneelage wird in eineinhalb Tagen das eigentliche Basislager, das Tichy-Lager, auf einer Höhe von 5680 m mit der Hilfe von Yaks erreicht.
- 12. - 35.Tag** Es stehen 25 Tage zu Verfügung sich weiter zu akklimatisieren und den Berg zu besteigen. Zwischen den Aufstiegen in die Hochlager und auch vor dem eigentlichen Gipfelgang

sind immer wieder Ruhetage im Basislager vorgesehen.

36.Tag Früh am Morgen geht es los: Mit Yaks erst in einem Zug direkt bis ins Chinese-Basecamp zurück und am selben Nachmittag noch weiter in die Zivilisation bis Tingri.

37.Tag Mit Jeeps und Lkw's weiter zurück über Nyalam nach Zhangmu an der tibetisch-nepalesischen Grenze.

38.Tag Rückkehr nach Kathmandu.

39.Tag Zur freien Verfügung in Kathmandu bzw. zur Reserve.

40.Tag Abreise, Rückflug und Ankunft in Frankfurt.



Sherpa am Steilaufschwung (A.Sloan)



Auf dem Gipfel (J.Frankelius)

Hinweis: Auch in diesem Jahr führen wir unsere Cho Oyu Expedition mit einer Dauer von 40 Tagen durch. Das ist kurz, aber aufgrund des zügigen Anmarschweges ist dennoch eine ausreichende Akklimatisation gewährleistet. Sollte im Anschluss an eine frühzeitige Besteigung noch Zeit bleiben, kann auf eigene Kosten ein Zusatzprogramm nach Lhasa, einiger Erholungstage in Nepal oder die Rückreise nach Deutschland organisiert werden. Wegen des unwirtlichen (kalten und windigen) Basislagers denken wir, dass am Cho Oyu ein längerer Aufenthalt kaum die Gipfelaussichten steigert.

Voraussetzungen Sie sollten ein erfahrener und umsichtiger Höhenbergsteiger sein mit einer hervorragenden Kondition und Einsatzbereitschaft, möglichst auch mit Höhenerfahrung.

Technische Schwierigkeiten im Sinne von steilen Kletter- und Eispassagen gibt es nur einige kurze. Der Anstieg bewegt sich über weite, mäßig steile Flanken und einen längeren Grat (6300 m - 6500 m), zum Teil auch von Spalten durchsetzt. Somit sollte jeder der Teilnehmer in den einschlägigen Spaltenbergungsverfahren geübt sein (evtl. bei einem Spaltenbergungskurs auffrischen). Der Gipfelanstieg bewegt sich über wenig schwieriges, kombiniertes Gelände (im Herbst eingeschneit) und wird in selbstverantwortlichen Seilschaften angegangen.

Die Bereitschaft zur tatkräftigen Mithilfe bei Transport und Aufstellung der Lager sowie der Teamarbeit am Berg sind unabdingbar. Die Expedition erfolgt auf eigene Verantwortung der Teilnehmer, insofern lehnen wir jegliche Haftung für Unfälle oder sonstige Schäden ab. Eis- und Firnflanken bis 40° Steilheit müssen ohne Seilsicherung begangen werden können.

- ▶ Bei fehlenden Kenntnissen empfehlen wir rechtzeitig vorbereitende Kurse zu besuchen.
- ▶ Bei fehlender Bergerfahrung sollte die notwendige Tourenerfahrung erworben werden.

Herbst (Nachmonsun) oder Frühling (Vormonsun): Wir bieten beide Termine an: Im Herbst ist das Wetter stabiler und die Schneedecke dicker und damit die felsigen Stufen am Gelben Band nicht so schwierig. Im Frühling sind die Temperaturen höher, allgemein bei weniger Wind, aber auch größerer Sturmgefahr. Auch ist vor dem Monsun die Lawinengefahr tendenziell geringer als nach dem Monsun. Statistisch haben wir im Herbst etwas mehr Erfolg als im Frühling.

► Entscheiden solltest Du Dich jedoch nach Deinen eigenen Stärken und Schwächen (Kletterkönnen im Fels, Kälteempfinden) und letztendlich welcher Termin Dir besser liegt!

Gefahrenhinweis: Jeder Teilnehmer nimmt selbstständig und auf eigene Gefahr an dieser Expedition teil. Höhe und Kälte bringt extrem subjektive (wegen des Sauerstoffmangels) und objektive (Wetterstürze, Kälte, etc.) Gefahren mit sich, und wegen der Abgeschlossenheit und Höhe sind Rettungsmöglichkeiten äußerst beschränkt.

► Der Anstieg wird in selbstständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Expeditionsleiters durchgeführt.

► Eine Führungstätigkeit findet nicht statt, persönliche lokale oder internationale Führer können aber auf Wunsch gebucht werden.

► Selbstständige Höhenbergsteiger können ohne Hochlagerunterstützung zu günstigen Konditionen an der Expedition teilnehmen.

Ausrüstung: Neben der kompletten Bergbekleidung gehören ein warmer Expeditionsschlafsack bis - 35° C Komfortbereich, die Daunenbekleidung und sehr warme Expeditionsbergschuhe zur Grundausrüstung.

Reisedokumente Reisepass / Visum Nepal: Kann bei Einreise besorgt werden (ca. USD 50).

Einreise Visum China/Tibet besorgen wir bei der Botschaft in Katmandu (ca. USD 100)

Keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen: Tetanus, Polio, Diphtherie und Hepatitis-A.

Expeditionsleitung: Felix Berg, Arnold Coster und/oder Daniel Mazur

► Alle Gipfelbesteiger des Mount Everest

► Langjährige Expeditionsbergsteiger mit Tibet Erfahrung

Weitere Details über unsere Expeditionsleiter sind auf der Webseite zu finden, unter:

www.summitclimb.de/Reiseleiter.html

Bei großen Gruppen setzen wir entsprechend auch 2-3 Expeditionsleiter ein und wir haben ein internes Trainingsprogramm für Expeditionsleiter. So wird immer ein sehr erfahrener Leiter, der die Region exzellent kennt, mit im Team sein!

Leistungen

- Organisation und Leitung • Linienflüge nach Nepal, Katmandu und zurück mit 30 kg Freigepäck
- Anschlussflüge mit Lufthansa ab versch. dt. Flughäfen für 240,- EUR • 4 Nächte in Katmandu im **Hotel
- Basisleistung:** • Besteigungspermit • Laison Officer und Gebühren des Tourismusministeriums • Transfers nach Programm • Unterkunft und Vollpension während der Reise von Katmandu zum Basislager • Umfangreiche Notfallapotheke + Pulsoxymeter + medizinischer Sauerstoff + Überdruckkammer GAMMOV-Bag
- Basislager:** • Gesamte BC-Ausrüstung: Einzelzelt je Teilnehmer, Messezelt, Küchenzelt und Material, Toilettenzelt
- Verpflegung durch erprobte Nepali und TMA Küchenmannschaft • Vollpension im Basislager • Satellitentelefon und email im BC, Solarstromanlage
- Hochlager:** • Gesamte Hochlager-Ausrüstung wie Zelte, Kocher, Töpfe und Gas • Fixseile, Gruppenseile und Fixiermaterial • Funkgeräte • TMA Hochträger samt deren Versicherungen, Ausrüstung, Honorar
- Nicht enthalten:** Persönliche Ausrüstung und Ausgaben persönlicher Natur (wie Telefon, alkoholische Getränke, Geschenke, u.a.), Reiseversicherungen (Kranken und Unfall, Rücktritt), Visa.

Termine und Preise (bei mindestens 8 Teilnehmern):

Alles Inklusiv pro Person ab Deutschland / Schweiz

Termin A) 1.Sept – 9.Oktober 2010	EUR 8950,-/CHF 13 400,-
Termin B) 21.April - 30.Mai 2011	EUR 9250,-/CHF 14 000,-
Termin C) 1.Sept – 9.Oktober 2011	EUR 9250,-/CHF 14 000,-

Spezielle Angebote ab Katmandu

- Nur Basisleistung EUR 4700,- / CHF 6790,- • Zusätzlich Basislager EUR 1800,- / CHF 2600,-

Bei Buchungen sind die aktuellen Preise, die von den oben genannten abweichen können, zu erfragen.

Empfohlene Versicherungen der Hanse-Merkur (sofern kein Versicherungsschutz besteht):

- Sorglos-Paket (Kranken-, Unfall- und Reiserücktritt-Versicherung) 5% des Reisepreises
- Reiserücktrittsversicherung 3% des Reisepreises

Zusatzleistungen: Insbesondere für weniger erfahrene oder schwächere Teilnehmer - höhere Erfolgsaussicht!

- Persönlicher Hochlagerträger: EUR 3250 /CHF 5000

Ein einheimischer Träger hilft Ihnen beim Transport Ihrer persönlichen Ausrüstung, wie Sauerstoff, Schlafsack, Kamera und steigt als Führer mit auf den Berg. Träger können auch mit anderen Teilnehmern gemeinsam gebucht werden.

- Sauerstoff (Wir kaufen zu 70% des Preises volle Flaschen sowie die Masken zurück)

Maske u. Regulator EUR 340 /CHF550 Carbon-Flasche (Ca. 4-8Std) EUR 500 /CHF750

Set (3Flaschen+M+R) EUR 1500 / CHF 2400



**SUMMIT
TRAVEL**

Kontakt und Buchung:

SUMMITCLIMB Felix Berg, Sterndamm 111a, D-12487 Berlin

SUMMIT TRAVEL GmbH, c/o Auctor AG, Wächlenstrasse 5, 8832 Wollerau, Schweiz

Tel DE: +49 30 7749034 Tel CH: +41 79 5544045

Email: info@summitclimb.de